Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 64 (1785)

Artikel: Von den 4 Jahrszeiten des 1785 Jahrs
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371599

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 4 Jahrszeiten des 1785 Jahrs.

Von dem Winter.

Der Winter nihmt nach astronomischer Rechnung seinen Anfang, wann die Sonne in den Steinbockscirkel gehet; welches am Ende des 1784. Jahres geschiehet als den 21 neuen und 10 alten Christmonat Morgens um 9 Uhr 24 m. — In dieser Jahrszeit wird es zimlich streng von Schnee und Kälte seyn.

Von dem Frühling.

Den leiblichen und holdseligen Frühling heben wir an, den 20 neuen und 9 alten Merz da sich dann die Sonne in das Zeichen des Widders begiebt, Morgens um 5 Uhr 9 m. und hiemit des Frühlings Tag und Nacht gleich macht. Dieser Frühling wird Anfangs zimlich frisch und trocken seyn, am Ende aber mit schön und heller Witterung ab wechslen.

Von dem Sommer.

Der höchst erfreuliche, für Menschen und Vieh, auch alle Gewächs erwärmende Sommer wird anfangen, wann die feurige Sonne in das höchste Zeichen des Thierkreises namlich in den Krebs eingehet, und den Längstentag und die kürzeste Nacht verursachet, und dieses geschiehet den 21 neuen und 10 alten Brachmonat, Morgens um 3 Uhr 24 m. Der meiste Theil des Sommers, möchte zimlich warm und trocken werden.

Von dem Herbst.

Der fruchtbringende Herbst nihmt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen der Waage schreitet, und uns zum andern mal im Jahre Tag und Nacht gleich machet, und geschiehet den 22 neuen und 11 alten Herbstmonat, Abends um 5 Uhr 0 m. Dieser Herbst möchte zimlich frisch und trocken werden.

Von denen Finsternussen 1785.

In diesem 1785 Jahr geschehen nur 2 Sonnen und keine Mondsfinsterniß.

Die erste Sonnen oder vielmehr Erdfinsterniß ereignete sich den 9 neuen Hornung und 29 alten Jenner um die Mittagszeit. Der Anfang geschiehet Vormittags um 10 Uhr 28 m. Das Mittel um 1 Uhr 2 m. und das Ende ist um 3 Uhr 42 m. Diese Verfinsterung fält auf Afrika und im südlichen Amerika.

Die zweite ist eine bey uns auch unsichtbare Sonnenfinsternuß; welche vorkommen wird, in der Nacht den 5 neuen Augstmonat und 25 alten Heumonat, Morgens um 2 Uhr 4 m. Diese Finsternuß wird vornemlich in südlichen Asia als in Ostinde, China und dem stillen Mere sichtbar.